

Protokollauszug Gemeindeversammlung vom 23.11.2012

Traktanden 2, Genehmigung Gründung und Statuten des Schulverbandes Fideris – Furna – Jenaz - Schiers

Der von der Projektgruppe ausgearbeitete Bericht und die Statuten waren auf der Gemeindeganzlei aufgelegt und im Internet aufgeschaltet und konnten somit vorgängig eingesehen werden.

Der Präsident erläutert kurz die Ausgangslage wie folgt:

- frühe öffentliche Orientierungsversammlung am 23.01.2012 in Schiers
- neues Schulgesetz gilt ab Schuljahr 2013/14
- Projektgruppe mit Auslegeordnung, Projektpapier und Statutenentwurf

Information:

- Voraussetzung ist Verfassungsänderung

Grundlagen zum Konzept:

- sinkende Schüler- und Schülerinnenanzahlen,
- kritische Klassengrößen unterschreiten (bereits heute aktuell bei der Realschule)
- komplexe Schulverwaltung
- ungenügende Schulleitergehälter
- Zeitpunkt optimal: neues Schulgesetz kann gemeinsam umgesetzt werden
- Fazit: nicht zwingend nötig, doch mit klaren Vorteilen

Ziele:

- Vorteile nutzen für den Schulbetrieb: Qualität positiv beeinflussen
- Führung vereinfachen
- Schwankungen bei den Schüler- und Schülerinnenanzahlen besser auffangen
- Ökonomischer Mitteleinsatz verbessern
- Stabile Organisation

Schulbetrieb – wie sieht das aus:

- Kindergärten und Schulbetrieb in allen Gemeinden – solange die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind und die Gemeinden dies wünschen
- Standort der Oberstufe: Schiers

- Vollamtlicher Schulleiter - Sitz in Schiers mit Teilzeitsekretariat
- Schulhauskoordination an allen Standorten

Umsetzung des revidierten Schulgesetzes per Schuljahr 2013/14:

- Schulgesetz - Neuerungen gemeinsam umsetzen
- Wahl des Oberstufenmodells
- Blockzeiten
- Mittagstisch und Tagesbetreuung sofern Bedarf danach besteht

Schulanlagen:

- Kindergarten – und Primarschulhäuser werden von den Gemeinden zur Verfügung gestellt
- Verband mietet Oberstufen-Schulhaus in Schiers
- Für die Übergangszeit auch das Oberstufen-Schulhaus in Jenaz

Transport:

- Bisherige Transporte sowie die neu dazu kommende sollen ab Fahrplanwechsel vom Dezember 2013 so weit wie möglich mit dem geplanten öffentlichen Busbetrieb bewältigt werden
- Übergangslösung von August - Dezember 2013

Struktur:

- Oberstes Organ: vier Gemeindeversammlungen, zuständig für Statuten, Rechnung und Budget, Schulordnung und allfälliger Beitritt weiterer Gemeinden zum Schulverband
- Erlasse und Beschlüsse des Schulverbandes erfordern doppelte Mehrheit, die der Stimmenden und die von mindestens drei Gemeinden
- Schulrat besteht aus 5 Mitgliedern, in der Regel die DepartementsvorsteherInnen
- Alle Gemeinden haben 1 Sitz, einzig die Gemeinde Schiers ist mit 2 Sitzen im Schulrat vertreten
- Der Schulrat konstituiert sich selbst

Finanzen:

- Schulverband finanziert die schulischen Einrichtungen und die laufenden Betriebskosten (Löhne, Transport, Betreuung in den Blockzeiten, Versicherungen, Schulveranstaltungen, Weiterbildungen sowie einen Beitrag an die Tagesstrukturen und den Mittagstisch)
- Einnahmen: Schüler- und Schülerinnen-Pauschalen von Verbandsgemeinden und Kanton sowie allfällige Mittel von Dritten
- Kosten / Verteilschlüssel: 70% SchülerInnen, 30% Bevölkerung
- Perspektiven: massvolle Kostenentwicklung trotz neuen Aufgaben

Einführung:

- Gründung: wenn alle vier Verbandsgemeinden den Statuten zustimmen (Furna hat bereits am letzten Mittwoch zugestimmt, mit 28 Ja und 2 Enthaltungen), Jenaz: Mittwoch, 28. November 2012, Fideris: Donnerstag, 29.11.2012
- Betrieb soll auf das neue Schuljahr im August 2013 aufgenommen werden

- Austritt frühestens nach 4 Jahren und unter Einhaltung einer 2-jährigen Kündigungsfrist, frühestens per Juli 2018

Eintreten wird nicht bestritten

Diskussion:

Herr x; er sei gegenüber Zweckverbänden grundsätzlich sehr skeptisch. Die Projektgruppe habe einen sehr fundierten Bericht erstellt. Aus diesem Bericht gehe aber auch klar hervor, dass ein Schulzusammenschluss zum heutigen Zeitpunkt nicht zwingend notwendig sei. Immer werde bei Strukturbereinigungen die Qualitätsverbesserung erwähnt. Seiner Meinung nach sei die Qualität aber in erster Linie von den Lehrern bzw. Lehrerinnen abhängig. Ebenfalls werde die Gewaltenkompetenz bei der Wahl des Schulrates von der Gemeindeversammlung an den Gemeindevorstand abgegeben. Bezüglich der Finanzen seien im Bericht widersprüchliche Aussagen. Die Beibehaltung der Schulen in den einzelnen Gemeinden habe Auswirkungen auf die Kosten, welche von den Verbandsgemeinden bezahlt werden, dies gelte auch für die Schülertransporte, Betreuung usw. und immer zahle die Gemeinde Schiers auch für die anderen Gemeinden mit.

Wollen und sollen die Stimmbürger die Schulangelegenheiten aus der Hand geben. Die Problematik bei der Oberstufe könne auch mit Verträgen und Kosten pro Schüler gelöst werden.

Er möchte zudem wissen, ob heute zu den Bestimmungen der Statuten Anträge gestellt werden können oder ob dies nicht möglich sei.

Herr x;

Der Schulrat bestehe aus 3 Mitgliedern von aussen und 2 Mitgliedern von Schiers. Somit könnten die Vertreter unserer Gemeinde bei Entscheiden im Schulrat immer überstimmt werden. Sind die Kindergärten ebenfalls dem Schulrat unterstellt?

Diese Aussagen bzw. Fragen werden von Vorstand bejaht.

Herr x, Departementsvorsteher;

Der Gemeindevorstand habe selbstverständlich auch die Frage gestellt, was uns der Schulzusammenschluss bringen werde. Seitens des Vorstandes sei man überzeugt, dass eine bessere Auslastung und eine bessere Qualität erreicht werden könne.

Eine Mitbezahlung bei den Primarschulhäusern sei nicht der Fall, sondern nur beim Oberstufenschulhaus.

Das mit dem Überstimmen sei keine allzu grosse Gefahr, da sehr vieles durch das Schulgesetz vorgegeben sei.

Präsident;

Der Bericht der Arbeitsgruppe sei sehr fundiert und sauber ausgeschafft worden. Somit diene dieser als seriöse Vorlage. Mittagstisch und Betreuung seien gemäss Schulgesetz auch bei einem Alleingang für Schiers Pflicht.

Über die Statuten muss so wie sie vorliegen abgestimmt werden. Änderungen müssten anschliessend via Schulrat zur Überarbeitung eingereicht werden.

Herr x; müssen nach Gründung des Schulverbandes Statutenänderungen allen Verbandsgemeinden zur Genehmigung vorgelegt werden?

Dies wird vom Vorstand bestätigt.

Herr x; da über die Statuten nur als gesamtes abgestimmt werden könne, habe er folgende Bemerkungen: strategische Führung beim Schulrat, dies sei so in Ordnung, was passiert wenn der Schulrat zum Schluss komme, Primarschüler von Schiers in andere Gemeinden zu delegieren, damit die Schulen dort aufrechterhalten werden können?

Für die gesamte Rechnung von ca. 6 Millionen sei der Schulleiter verantwortlich. Seiner Meinung nach sollte diese Verantwortung aber unbedingt an den Schulrat delegiert werden. Bei der neuesten Version der Verbandstatuten sei die Beschwerdemöglichkeit gestrichen worden.

Er empfiehlt der Gemeindeversammlung die Vorlage zur Ablehnung.

Herr x; findet den Ablauf sehr unglücklich, dies vor allem weil eine Änderung bzw. Anpassung der Statuten heute nicht möglich sei. Die Versammlung werde somit unter Zeitdruck gesetzt. Zudem habe er festgestellt, dass in Art. 11 eine Vermischung der strategischen und operativen Führung vorliege, dies sollte unbedingt bereinigt werden.

Für den Mittagstisch sei eine Entschädigung von 50% der Kosten durch den Verband vorgesehen und er frage sich, ob dies auch für die auswärtigen Schüler der EMS gelte.

Herr x;

Man sei sich bewusst, dass die Kompetenz des Schulleiters sehr gross sei, diese Grösse sei nun mal vorgegeben und könne nicht geändert werden. Der zeitliche Druck sei da und der Entscheid für oder gegen den Schulverband müsse heute gefällt werden.

Herr x;

Er könne die Ausführungen von Herr x voll unterstützen. Gemäss Bericht der Arbeitsgruppe sei ein Handlungsbedarf für die Gemeinde Schiers zurzeit nicht zwingend notwendig. Im Schulrat sei die Aufteilung Schiers gegen Mittelprättigau immer 2 zu 3 und dies zu Ungunsten der Gemeinde Schiers. Die Wahl des Oberstufenmodells könne ohne neues Schulgesetz und ohne Schulverband entschieden werden. Für das Anbieten eines Mittagstisches brauche es auch keinen Schulverband. Der Begriff „Qualität“ werde immer wieder strapaziert, in der Praxis sei dies nicht notwendig, weil die Qualität bei uns sicher stimme.

So wie die Vorlage heute sei, empfehle er diese ebenfalls zur Ablehnung.

Präsident;

Wie überall gebe es auf beiden Seiten Gewinner und Verlierer. Schiers habe mit dem Schulzussammenschluss überhaupt nichts zu verlieren.

Herr x; früher seien die Oberstufenschüler von Furna in Schiers zur Schule gegangen. Die Kosten pro Schüler wurden in einem Vertrag geregelt und dies sollte auch künftig so möglich sein.

Herr x betont, dass die Schülerzahlen ab dem Jahr 2015 für die Gemeinde Schiers eine kritische Grösse erreichen würden.

Herr x; stört sich über diese Diskussion, andere Verbände seien auch nach diesem System organisiert und dort werde dies auch nicht von anderen Gemeinden ausgenutzt.

Herr x; hat zu diesem Thema eine andere Meinung als sein Berufskollege Herr x. Das Problem mit den sinkenden Schülerzahlen in der Oberstufe sei da und es müssten später vermutlich Klassen zusammengelegt werden. Die Aufteilung der Klassen würden grosse Probleme mit sich bringen. Aus seiner Sicht brauche es eine gewisse Grösse bei den Schülerzahlen und dies könne mit dem Schulverband erreicht werden. Die Situation wie sie heute in Jenaz sei, könne in ca. 3 - 5 Jahren auch bei uns eintreffen. Die Realschule sei trotz sinkenden Schülerzahlen in den letzten Jahren immer teurer geworden und dies habe mit den ungünstigen Schülerzahlen zu tun.

Herr x: es gehe hier auch um pädagogische Fragen und diese sollten nicht ausgeblendet werden. Hätte mit dem Schulverband sicher auch Vorteile. Schüler müssten nicht nach Furna, sondern dürften nach Furna zur Schule gehen. Kann auch als Chance angesehen werden.

Der Gemeindevorstand unterbreitet folgenden Antrag:

Der Gründung und Statuten des Schulverbandes Fideris – Furna – Jenaz – Schiers wird zugestimmt.

Dem Antrag des Gemeindevorstandes wird mit 73 Ja zu 31 Nein Stimmen bei 8 Enthaltungen zugestimmt.